



Zwischenbericht

zum 30. September 2004

Geschäftsverlauf	S. 1-4
Kennzahlen / Ausblick	S. 5-6
IWKA Aktie	S. 7
Geschäftsbereiche	S. 8-11
Zwischenabschluss	S. 12-17
Finanzkalender	S. 18



Zwischenbericht zum 30. September 2004

Karlsruhe, 9. November 2004

IWKA liegt im Plan

Operatives Ergebnis verbessert

Auch im dritten Quartal setzte die IWKA Gruppe ihre positive Entwicklung gemäß den abgegebenen Prognosen fort. Um nahezu fünf Prozent übertrafen die Auftragseingänge nach neun Monaten den Vorjahreswert und erreichten 1.867 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse erlangten mit 1.586 Mio. EUR die Größenordnung des Vorjahreszeitraumes. Obwohl das dritte Quartal traditionell etwas schwächer ausfällt, verbesserte die Gruppe ihr operatives Ergebnis. Das EBIT lag mit 46,8 Mio. EUR über dem des Vorjahres (41,8 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss nach neun Monaten erreichte 11,4 Mio. EUR (Vorjahr: 8,1 Mio. EUR).

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweit leichte Konjunkturerholung, die hohe Nachfrage aus China und das gleichzeitig knappe Angebot an Energieträgern verursachten in den vergangenen Monaten einen beachtlichen Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere für Stahl. Ungeachtet dessen wird die Konjunkturerholung nach Ansicht führender Wirtschaftsforschungsinstitute anhalten. Demnach ist die seit dem konjunkturellen Einbruch von 2000 andauernde „zähe Stagnation“ überwunden. Der hohe Ölpreis hat jedoch das Wirtschaftswachstum in Deutschland bereits im abgelaufenen Quartal spürbar gedämpft.

Unterstützt wird das deutsche Wachstum 2004 vor allem durch die Zunahme der Exporte. Die Ausfuhren legten im laufenden Jahr um 10,2 Prozent zu. Die Binnennachfrage blieb dagegen bislang schwach. Die Investitionsnachfrage wird im laufenden Jahr sogar noch einmal nachgeben. Damit sind die Inlandsinvestitionen im vierten Jahr in Folge rückläufig.

Der steigende Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau ist ebenfalls in erster Linie auf eine zunehmende Auslandsnachfrage zurückzuführen. Die Nachfrage aus dem Inland konnte dem noch nicht folgen.

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Auftragsbestand, Mitarbeiter

Die Auftragseingänge der Gruppe erreichten in den ersten neun Monaten 1.867,1 Mio. EUR und übertrafen damit das Vorjahr um 4,9 Prozent. Der Anstieg wurde im Wesentlichen vom Geschäftsfeld Automobiltechnik (+ 16,0 Prozent) getragen. In der Verpackungstechnik setzte sich der leichte Aufwärtstrend fort, der zu einem Anstieg um 0,9 Prozent führte. In der Robotertechnik entwickelte sich der Auftragseingang – im Vorjahr geprägt durch ein starkes Projektgeschäft - erwartungsgemäß schwächer (-20,9 Prozent). Es wird jedoch damit gerechnet, dass dieser Rückgang im vierten Quartal zum Teil kompensiert werden kann.

Die Umsatzerlöse der Gruppe lagen mit 1.585,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (1.586,3 Mio. EUR). Einen Zuwachs verzeichnete die Automobiltechnik. In der Verpackungstechnik dagegen lagen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr noch zurück, während die Robotertechnik Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielen konnte.

Zum 30.09.2004 hatte der Auftragsbestand des IWKA Konzerns ein Volumen von 1.340,7 Mio. EUR. Er lag damit um 68 Mio. EUR über dem Stand vor einem Jahr. Dementsprechend betrug die rein rechnerische Reichweite des Auftragsbestandes zum Ende des dritten Quartals 2004 rund 7 Monate.

Der Konzern beschäftigte zum Quartalsende 13.186 Personen. Die Zahl der Mitarbeiter ging gegenüber dem 31.12.2003 um 45 Personen zurück.

Investitionen

IWKA investierte in den drei Quartalen des Jahres 37,6 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 43,8 Mio. EUR). Neben Investitionen zur Steigerung von Effizienz und Qualität sowie den Aktivitäten zum Ausbau der Marktpräsenz der Unternehmen lagen weitere Schwerpunkte im Ausbau der technischen Kompetenz.

Beispielsweise beschaffte KUKA Schweissanlagen GmbH eine Laserquelle neuester Bauart, um das so genannte Remote-Laserschweißen weiterzuentwickeln. Mit diesem Verfahren können Laserstrahlen über größere Abstände zu den auszuführenden Schweißnähten gelenkt werden.

Forschung und Entwicklung

Neuartige Lösungen und Systeme zum Thema Blechbearbeitung präsentierten die IWKA Gesellschaften der Automobil- und Robotertechnik gemeinsam auf der internationalen Industriemesse „Euroblech 2004“. Die KUKA Roboter Gruppe zeigte sich als leistungsstarker Partner für den Biegeprozess bei Blechen einschließlich der vor- und nachgelagerten Prozessschritte. Mit ihrem Funktionspaket „Robotranspressor“ und dem Steuerungssystem „Interpress-Automation“ demonstrierte die KUKA Schweissanlagen Gruppe, wie eine automatische Systemoptimierung und kürzere Zykluszeiten in einem Presswerk realisierbar sind.

Die neuen Robotersysteme der KUKA Roboter GmbH fanden auch auf der internationalen Kunststoffmesse „K 2004“ großes Interesse. Vorgestellt wurden speziell auf die Anforderungen der Kunststoffindustrie zugeschnittene Konsolroboter, die sich durch eine niedrige Bauhöhe bei gleichzeitig sehr hoher Reichweite auszeichnen.

Die Gesellschaften der Verpackungstechnik konnten in den vergangenen Monaten mit zahlreichen Innovationen aufwarten. Hüttlin GmbH stellte Kunden aus der pharmazeutischen Industrie ein neu entwickeltes System vor, das besonders schonende und effiziente Trocknungs-, Granulier- und Coatingprozesse zur Herstellung von Tabletten ermöglicht. IWK Verpackungstechnik GmbH entwickelte eine weitere Blistermaschine, die mit einer Ausbringung von 150 Blister/Minute den unteren Leistungsbereich abdeckt. Gemeinsam präsentieren sich derzeit die Verpackungstechnik-Gesellschaften mit der KUKA Roboter Gruppe auf der internationalen Verpackungsmaschinenmesse „PackExpo“ in Chicago. IWKA setzt auf der Messe den Systemgedanken „Roboter+Verpackung“ um.

Ergebnis, Vermögens- und Finanzlage

Die IWKA Gruppe konnte in den ersten neun Monaten 2004 ihr operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern. Das kumulierte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich in dem erwartungsgemäß etwas schwächeren dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr (41,8 Mio. EUR) um 12,0 Prozent auf 46,8 Mio. EUR. In diesem Ergebnis sind positive periodenfremde Einflüsse in Höhe von per Saldo 2,6 Mio. EUR enthalten. Der Zinsaufwand im Konzern wurde weiter reduziert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt damit bei 31,0 Mio. EUR (Vorjahr: 24,6 Mio. EUR).

In Folge der in den ersten neun Monaten vorgenommenen Desinvestitionen fielen Abgangsverluste per Saldo in Höhe von 2,2 Mio. EUR an. Die Steuerquote konnte weiter reduziert werden. Damit lag das Ergebnis nach Steuern trotz der enthaltenen außerordentlichen Aufwendungen bei 11,4 Mio. EUR, während es im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres noch 8,1 Mio. EUR betragen hatte. Bereinigt um Firmenwertabschreibungen lag das Ergebnis je Aktie bei 0,95 EUR (Vorjahr: 0,82 EUR).

Dividende

Die Hauptversammlung der IWKA Aktiengesellschaft beschloss am 9. Juli 2004, eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,66 EUR je Aktie auszuschütten. Damit ist am 12. Juli eine Dividendensumme in Höhe von 17,6 Mio. EUR zur Auszahlung gekommen.

Kennzahlen IWKA Gruppe 9 Monate 2004

<i>Mio. Euro</i>	<i>9 Monate 2004</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>Veränderung in %</i>
Auftragseingänge	1.867,1	1.779,5	4,9%
davon Ausland in %	66,0%	63,9%	--
Auftragsbestand	1.340,7	1.272,6	5,4%
Umsatzerlöse	1.585,8	1.586,3	0,0%
davon Ausland in %	65,4%	59,8%	--
Gesamtleistung	1.672,2	1.745,2	-4,2%
EBITA	60,6	55,5	9,2%
in % der Umsatzerlöse	3,8%	3,5%	--
EBIT	46,8	41,8	12,0%
in % der Umsatzerlöse	3,0%	2,6%	--
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31,0	24,6	26,0%
Jahresüberschuss	11,4	8,1	40,7%
Ergebnis pro Aktie (bereinigt um Firmenwertabschreibungen)	0,95	0,82	15,6%
Investitionen	37,6	43,8	-14,2%
Mitarbeiter	13.186 (30.09.)	13.231 (31.12.)	-0,3%
davon Ausland in %	41,9%	41,7%	--

Kennzahlen IWKA Gruppe drittes Quartal 2004

<i>Mio. Euro</i>	<i>3. Quartal 2004</i>	<i>3. Quartal 2003</i>	<i>Veränderung in %</i>
Auftragseingänge	562,1	529,5	6,2%
davon Ausland in %	71,6%	61,3%	--
Umsatzerlöse	539,1	540,4	-0,2%
davon Ausland in %	63,8%	59,5%	--
Gesamtleistung	580,5	616,8	-5,9%
EBITA	19,7	17,3	13,9%
EBIT	15,1	12,8	18,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,2	7,1	29,6%
Jahresüberschuss	4,9	2,9	69,0%
Ergebnis pro Aktie (bereinigt um Firmenwertabschreibungen)	0,36	0,28	28,4%
Investitionen	13,2	16,4	-19,5%

Ausblick

IWKA liegt auch nach dem dritten Quartal 2004 im Plan. Die gestiegenen Auftragseingänge in den ersten neun Monaten, der zunehmende Auftragsbestand und die Entwicklung des operativen Ergebnisses versetzen das Unternehmen auch weiterhin in die Lage, die gesteckten Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.

Der Desinvestitionsprozess im Konzern wird konsequent und planmäßig umgesetzt.

Die neue Struktur ermöglicht IWKA, mit der vorhandenen technologischen Kompetenz sowie den Positionen am Markt als Systemintegrator erfolgreich profitables Geschäftswachstum zu generieren. Das laufende Ergebnissteigerungsprogramm wird kontinuierlich umgesetzt. Zunehmende Risiken liegen jedoch unter anderem im weiteren Anstieg der Stahl- und Energiepreise sowie im schwächer werdenden Kurs des US Dollar.

Für das Jahr 2004 erwartet der IWKA Konzern unter den gegebenen Prämissen folgende Entwicklungen:

- Auftragseingänge über dem Vorjahr,
- Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres und
- eine erneute Verbesserung des operativen Ergebnisses.

Die IWKA Gruppe entwickelt sich zielstrebig vom Maschinen- und Anlagenbauer zum Automations- und Robotikkonzern. Nachhaltiges Ziel ist die Steigerung des Unternehmenswertes.

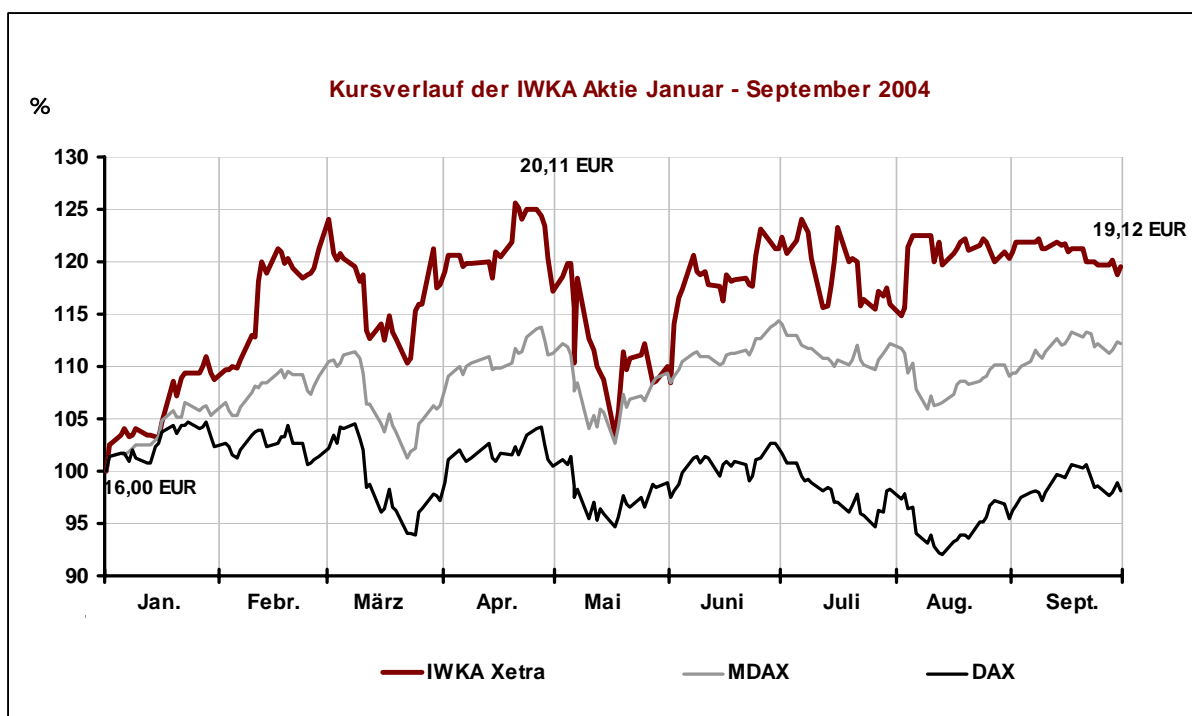
IWKA Aktie

Die IWKA Aktie hat sich trotz eines pessimistischen Börsenumfeldes, das von den hohen Rohöl- und Rohstoffpreisen geprägt war, im dritten Quartal dieses Jahres gut behauptet.

Dabei hatte der übliche Dividendenabschlag nach der Hauptversammlung am 9. Juli zunächst für eine zeitweilige Kursschwäche gesorgt. Im August und September hielt sich die Aktie jedoch – bei abnehmenden Umsätzen - stabil oberhalb der 19 EUR-Marke.

Insgesamt erhöhte sich der Kurs der IWKA Aktie im Zeitraum 1. Januar bis 30. September um 19,5 Prozent. Der MDAX legte im gleichen Zeitraum um 12,2 Prozent zu. Der konjunktursensiblere DAX unterschritt dagegen in diesem Zeitraum seinen Jahresanfangswert um 1,8 Prozent.

The Capital Group, Los Angeles, deren Anteil am Grundkapital der IWKA Aktiengesellschaft am 22. Juli 5 Prozent überschritt (5,01 Prozent), reduzierte ihren Anteil am 7. September wieder auf unter 5 Prozent (4,8 Prozent). Schroders plc, London, überschritt die fünf Prozent-Schwelle (5,05 Prozent) am 24. September.



Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Die Segmentberichterstattung trägt der neuen Struktur der IWKA Gruppe Rechnung. Sie wurde mit dem Halbjahresbericht 2004 umgestellt.

Automobiltechnik

Mio. EUR	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003	9 Monate 2004	9 Monate 2003	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	268,0	190,0	929,9	801,7	16,0%
Umsatzerlöse	255,6	219,8	706,6	678,7	4,1%
Gesamtleistung	286,2	289,4	773,5	823,2	-6,0%
EBITA	8,0	4,6	23,6	26,3	-10,3%
in % der Umsatzerlöse	3,1%	2,1%	3,3%	3,9%	--
Mitarbeiter	--	--	4.939 (30.09.)	4.914 (31.12.)	0,5%

Zum Bereich Automobiltechnik gehören die Unternehmen des Karosserieanlagenbaus sowie die IWKA Produktionstechnik, die vor allem Produktionswerke für Getriebe und Motoren (Powertrain) ausrüstet.

Die Auftragseingänge lagen mit 929,9 Mio. EUR (+16,0 Prozent) deutlich über denen des Vorjahreszeitraumes (801,7 Mio. EUR). Aufgrund der hohen Auftragseingänge stieg der Auftragsbestand um 9,9 Prozent auf 979,7 Mio. EUR. Getragen wurde der Anstieg des Auftragseinganges besonders vom Anlagenbau innerhalb der Gruppe. Ebenfalls zulegen konnte der Geschäftsbereich bei den Umsatzerlösen; sie erhöhten sich um 4,1 Prozent auf 706,6 Mio. EUR (Vorjahr: 678,7 Mio. EUR). Die Zahl der Beschäftigten nahm gegenüber dem 31.12.2003 um 25 Personen zu. Der Bereich erzielte ein EBITA von 23,6 Mio. EUR (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR). Dieser Rückstand resultierte vor allem aus der noch nicht erreichten Gesamtleistung des Vorjahres. Aber auch der Margendruck im Automobilbau sowie die erhöhten Stahlpreise machten sich bemerkbar.

Die Gesellschaften des Karosserieanlagenbaus konnten wichtige Aufträge von OPEL für das Modell Corsa sowie von Ford für das Modell Galaxy verbuchen. Der Bereich Powertrain erhielt eine Bestellung von Ford USA für das Projekt 6F-Getriebe. General Motors beauftragte den Bereich mit der Durchführung eines Getriebeprojektes.

KUKA Schweissanlagen GmbH verhandelt derzeit mit DaimlerChrysler ein Betreibermodell im Karosseriebau für die Fertigung des Jeep Wrangler in Toledo/USA.

Verpackungstechnik

<i>Mio. EUR</i>	<i>3. Quartal 2004</i>	<i>3. Quartal 2003</i>	<i>9 Monate 2004</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>Veränderung 9 Monate</i>
Auftragseingänge	102,1	103,5	311,0	308,1	0,9%
Umsatzerlöse	103,0	98,7	273,8	299,7	-8,6%
Gesamtleistung	104,3	94,8	289,9	298,6	-2,9%
EBITA	4,5	-0,8	4,4	3,6	22,2%
in % der Umsatzerlöse	4,4%	-0,8%	1,6%	1,2%	--
Mitarbeiter	--	--	2.711 (30.09.)	2.818 (31.12.)	-3,8%

Bei fast konstanten Auftragseingängen und leicht erhöhter Gesamtleistung verbesserte sich das EBITA im dritten Quartal 2004 gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres deutlich.

In den ersten neun Monaten erreichten die Gesellschaften der Verpackungstechnik mit 311,0 Mio. EUR insgesamt einen Auftragseingang, der den Vorjahreswert um 0,9 Prozent übertraf. Die Umsatzerlöse blieben mit 273,8 Mio. EUR noch unter dem Vergleichswert des Vorjahres (299,7 Mio. EUR). Dies ist eine Nachwirkung aus der zögerlichen Vergabe von Aufträgen vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2003. Aufgrund der geringeren Auslastung der Unternehmen wurden Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten umgesetzt. Im Vergleich zum Jahresendstand 2003 verringerte sich der Personalbestand des Bereichs um 107 Personen auf 2.711 Mitarbeiter (31.12.2003: 2.818 Mitarbeiter). Das EBITA konnte auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR) verbessert werden.

Der Ausbau des Systemgeschäftes und die Nutzung der Konzern-Ressourcen kommen voran. Der Bereich Pharma/Kosmetik erhielt im abgelaufenen Quartal Aufträge für Hochleistungstubenfüller von Colgate Brasilien und Colgate Thailand. Des Weiteren konnten Bestellungen für Wirbelschichtgeräte von einem Unternehmen der HEXAL Gruppe sowie von einem dänischen Unternehmen verbucht werden. Der Bereich stärkte damit seine Stellung in der pharmazeutischen Industrie. Der Bereich Nahrungsmittel konnte im dritten Quartal 2004 Verpackungslinien an die Brauereien Anheuser Busch, Heineken und Fairfield Brewery in den USA und an eine Brauerei in Südafrika verkaufen. Von Procter & Gamble sowie von Colgate erhielt der Bereich Aufträge zur Lieferung von 22 Flachbeutelmaschinen für den asiatischen Markt.

Robotertechnik

<i>Mio. EUR</i>	<i>3. Quartal 2004</i>	<i>3. Quartal 2003</i>	<i>9 Monate 2004</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>Veränderung 9 Monate</i>
Auftragseingänge	71,3	118,1	257,9	326,2	-20,9%
Umsatzerlöse	63,8	106,1	285,1	288,8	-1,3%
Gesamtleistung	77,5	120,9	280,9	296,9	-5,4%
EBITA	1,4	12,8	25,9	27,1	-4,4%
in % der Umsatzerlöse	2,2%	12,1%	9,1%	9,4%	--
Mitarbeiter	--	--	1.949 (30.09.)	1.834 (31.12.)	6,3%

Die Robotertechnik war bisher Teil des Bereichs Anlagentechnik. Der Geschäftsbereich hat die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Robotern, roboternahen Dienstleistungen und Steuerungen zum Gegenstand.

Der Auftragseingang erreichte im Berichtszeitraum 257,9 Mio. EUR nach 326,2 Mio. EUR im Vorjahr. Dies ist deutlich unter dem Vorjahr und zeigt auf, dass auch in diesem Bereich projektabhängig Schwankungen zu verkraften sind. Im dritten Quartal des letzten Jahres waren große Automobilaufträge zu verzeichnen. Derzeit werden gerade in der Automobilindustrie Investitionen in neue Produktionsanlagen gestreckt.

Die Umsatzerlöse lagen mit 285,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Zum 30. September 2004 waren in der Robotertechnik 1.949 Personen beschäftigt. Die Zunahme um 115 Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2003 ist auf den ungarischen Produktionsstandort zurückzuführen, der zunehmend auch für andere Konzernbereiche und Drittkunden tätig ist.

25,9 Mio. EUR konnte der Bereich in den ersten neun Monaten zum EBITA beitragen (Vorjahr: 27,1 Mio. EUR). Der Rückgang ist auf das Projektgeschäft sowie auf den Margendruck der Automobilindustrie zurückzuführen. Für das Gesamtjahr 2004 wird ein schwächerer Auftragseingang als im Vorjahr erwartet. Die Ergebnisse werden bei leicht steigenden Umsätzen nicht ganz den Wert des Vorjahres erreichen.

Als wesentliche Auftragseingänge sind im abgelaufenen Quartal Projekte von BMW für die 1er und 3er Baureihe und von VW für den Passat zu nennen. Weiterhin konnten Projekte vom Unternehmen Autoeuropa Portugal für das VW Cabrio realisiert werden. Projekte im Nicht-Automobilbereich („General Industry“) entwickeln sich weiterhin zum zweiten wichtigen Markt der Robotertechnik. Die Zahl dieser Aufträge hat gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich zugenommen. Um diesem Wachstum gerecht zu werden, wird verstärkt in die Erweiterung der Produktpalette und in innovative Applikationen investiert.

Nichtkerngeschäfte

<i>Mio. EUR</i>	<i>3. Quartal 2004</i>	<i>3. Quartal 2003</i>	<i>9 Monate 2004</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>Veränderung 9 Monate</i>
Auftragseingänge	119,1	116,0	363,6	338,2	7,5%
Umsatzerlöse	115,2	113,9	315,5	313,7	0,6%
Gesamtleistung	111,0	109,9	323,2	321,2	0,6%
EBITA	3,2	1,0	3,3	-5,7	--
in % der Umsatzerlöse	2,8%	0,9%	1,0%	-1,8%	--
Mitarbeiter	--	--	3.491 (30.09.)	3.575 (31.12.)	-2,3%

Im Segment „Nichtkerngeschäfte“ werden die Unternehmen des ehemaligen Geschäftsbereiches Prozesstechnik sowie die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH und deren Vertriebsgesellschaften aus dem ehemaligen Geschäftsbereich Produktionstechnik und INEX Vision Systems, USA, aus dem Geschäftsbereich Verpackungstechnik zusammengefasst.

Nachdem bereits die Bopp & Reuther Messtechnik GmbH, die WPD Wartungs- und Prüfdienst GmbH, die Marcon Ingenieurgesellschaft mbH, die HEINRICHS Messtechnik GmbH und eine Produktparte der TUBEST S.A. mit insgesamt 23 Mio. EUR Umsatz und 225 Mitarbeitern im ersten Halbjahr verkauft worden sind, setzt IWKA den Prozess der Desinvestitionen bei den Nichtkerngeschäften konsequent fort. Die INEX Vision Systems, USA, wurde mit Wirkung zum 15.10.2004 veräußert (31.12.2003: 10,8 Mio. USD Umsatz, 82 Beschäftigte). Vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden gab IWKA im dritten Quartal die 50-prozentige Finanzbeteiligung an der Muffenrohr GmbH, Ottersweier, ab. Der Verkauf weiterer Gesellschaften des ehemaligen Bereichs Prozesstechnik verläuft planmäßig.

In den ersten neun Monaten erhöhten sich die Auftragseingänge des Geschäftsbereiches um 7,5 Prozent auf 363,6 Mio. EUR. Dieser Zuwachs ist maßgeblich auf die Boehringer- sowie die Balg- und Kompensatoren Gruppe zurückzuführen. Die Umsatzerlöse lagen mit 315,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (313,7 Mio. EUR). Die Zahl der Mitarbeiter verringerte sich gegenüber dem 31.12.2003 um 84 auf 3.491 Personen. Das EBITA konnte erheblich gesteigert werden. Es beträgt nunmehr 3,3 Mio. EUR, während der Vorjahreswert noch -5,7 Mio. EUR betragen hatte. Das dritte Quartal selbst war ebenfalls besser als im Vorjahr.

Die RMG Gruppe entwickelte sich auch im abgelaufenen Quartal stabil. Neben der guten Auslandsnachfrage verzeichnete die Gesellschaft wieder verstärkt Aufträge aus dem Inland. Die Boehringer Gruppe, die sich noch in der Verlustzone befindet, profitierte in den letzten Monaten von der stärkeren Nachfrage nach Kurbelwellenmaschinen und konnte dadurch ihre Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Gewinn- und Verlustrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	<i>9 Monate 2004</i>	<i>9 Monate 2003</i>
Umsatzerlöse	1.585,8	1.586,3
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	84,5	158,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,9	0,7
Gesamtleistung	1.672,2	1.745,2
Sonstige betriebliche Erträge	31,7	21,7
Materialaufwand	-855,8	-897,0
Personalaufwand	-529,5	-533,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-52,0	-53,2
<i>davon Goodwill-Abschreibungen</i>	<i>-13,8</i>	<i>-13,7</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-219,8	-241,9
Betriebsergebnis (EBIT)	46,8	41,8
Beteiligungsergebnis	1,5	1,6
Zinsergebnis	-17,3	-18,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31,0	24,6
Außerordentliches Ergebnis	-2,2	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17,4	-16,5
Jahresüberschuss	11,4	8,1
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	0,0

<i>Mio. EUR</i>	<i>3. Quartal 2004</i>	<i>3. Quartal 2003</i>
Umsatzerlöse	539,1	540,4
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	40,9	75,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,5	0,6
Gesamtleistung	580,5	616,8
Sonstige betriebliche Erträge	15,0	4,8
Materialaufwand	-310,5	-342,0
Personalaufwand	-177,3	-176,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-17,3	-17,4
<i>davon Goodwill-Abschreibungen</i>	<i>-4,6</i>	<i>-4,5</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75,3	-72,8
Betriebsergebnis (EBIT)	15,1	12,8
Beteiligungsergebnis	0,4	0,9
Zinsergebnis	-6,3	-6,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,2	7,1
Außerordentliches Ergebnis	-0,2	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,1	-4,2
Jahresüberschuss	4,9	2,9
Anteile Dritter am Ergebnis	0,2	0,0

Bilanz IWKA Konzern

Aktiva

<i>Mio. EUR</i>	<i>30. 9. 2004</i>	<i>31. 12. 2003</i>
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	172,8	188,1
<i>davon Goodwill</i>	<i>156,9</i>	<i>170,7</i>
Sachanlagen	278,5	278,3
Finanzanlagen	22,4	22,6
	473,7	489,0
Umlaufvermögen		
Vorräte	737,7	634,8
abzgl. erhaltene Anzahlungen	-328,8	-284,2
	408,9	350,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	478,5	437,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	77,0	68,2
Flüssige Mittel	42,9	114,4
	1.007,3	970,2
Latente Steuern	39,4	39,0
Rechnungsabgrenzungsposten	5,9	3,7
	1.526,3	1.501,9

Passiva

<i>Mio. EUR</i>	<i>30. 9. 2004</i>	<i>31. 12. 2003</i>
Eigenkapital	382,6	387,8
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96,8	98,7
Steuerrückstellungen	58,6	68,5
Sonstige Rückstellungen	328,5	334,7
	483,9	501,9
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anleiheähnliche Verbindlichkeiten	389,5	339,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184,4	180,5
Sonstige Verbindlichkeiten	84,7	91,5
	658,6	611,7
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	0,5
	1.526,3	1.501,9

Kapitalflussrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	<i>9 Monate 2004</i>	<i>9 Monate 2003</i>
Jahresüberschuss	11,4	8,1
Außerordentliche Posten	2,2	0,0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	52,0	53,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2,1	-1,8
Cashflow	67,7	59,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-2,4	-0,7
Veränderung der		
Rückstellungen	-10,7	71,1
Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen	-61,7	-159,5
Forderungen und Abgrenzungsposten	-61,0	4,7
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-2,7	-17,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-70,8	-42,6
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	4,3	3,7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-37,6	-43,9
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3,5	-1,9
Ein- und Auszahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	4,4	0,0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-0,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32,4	-42,8
Veränderung des Eigenkapitals	-16,1	-26,3
Veränderung des Anlagevermögens aus Wechselkursdifferenzen	-2,4	9,2
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	49,7	-4,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	31,2	-21,6
Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-72,0	-107,0
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	0,5	-1,9
Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-71,5	-108,9
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	114,4	138,1
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.9.)	42,9	29,2

Eigenkapitalentwicklung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>	<i>Gewinn- rücklagen</i>	<i>Konzern- bilanzgewinn</i>	<i>Ausgleichs- posten für Anteile Dritter</i>	<i>Summe</i>
01.01.2004	69,2	133,3	163,6	17,6	4,1	387,8
Dividende IWKA AG				-17,6		-17,6
Sonstige Veränderungen			1,4		-0,4	1,0
Ergebnis der Periode				11,4		11,4
30.09.2004	69,2	133,3	165,0	11,4	3,7	382,6

<i>Mio. EUR</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>	<i>Gewinn- rücklagen</i>	<i>Konzern- bilanzgewinn</i>	<i>Ausgleichs- posten für Anteile Dritter</i>	<i>Summe</i>
01.01.2003	69,2	133,3	162,6	17,6	3,9	386,6
Dividende IWKA AG				-17,6		-17,6
Sonstige Veränderungen			-4,3		0,3	-4,0
Ergebnis der Periode				8,1		8,1
30.09.2003	69,2	133,3	158,3	8,1	4,2	373,1

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung nach HGB

Die Zwischenabschlüsse des IWKA Konzerns werden im Geschäftsjahr 2004 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes und in Übereinstimmung mit dem vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee herausgegebenen Standard DRS 6 aufgestellt.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernkreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der IWKA Aktiengesellschaft 43 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 48 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die IWKA Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt. Im Vergleich zum 31.12.2003 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Zum 1. Januar 2004 wurde die KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, in den Konsolidierungskreis einbezogen. Außerdem wurden im Rahmen der Kerngeschäftskonzentration drei konsolidierte Unternehmen rückwirkend zum 01.01.2004 veräußert. Es handelt sich um die Bopp & Reuther Messtechnik GmbH, Speyer, die WPD Wartungs- und Prüfungsdienst GmbH, Speyer, die MARCON Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg, sowie drei weitere, nicht konsolidierte Beteiligungen.

Am 02.07.2004 wurde darüber hinaus die Heinrichs Messtechnik GmbH, Köln, mit Wirkung zum 01.01.2005 veräußert. Mit Wirkung zum 30.09.2004 wurde die Muffenrohr GmbH, Ottersweier, veräußert, die bisher als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen war.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2003. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Geschäftsberichts 2003 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.iwka.de abrufbar.

Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis sind die saldierten Abgangsverluste aus der Veräußerung der Bopp und Reuther Messtechnik GmbH, der WPD Wartungs- und Prüfdienst GmbH, der Marcon Ingenieurgesellschaft mbH und der Heinrichs Messtechnik GmbH sowie der Abgangsgewinn der Muffenrohr GmbH enthalten.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Firmenwertabschreibungen durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30.09.2004

Die INEX Vision Systems Inc., Clearwater/USA, wurde mit Wirkung zum 15.10.2004 im Wege eines Asset Deals veräußert.

Karlsruhe, im November 2004

IWKA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender

Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2004	8. Februar 2005
Bilanzpressekonferenz, Karlsruhe	18. April 2005
DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	18. April 2005
Zwischenbericht für das erste Quartal	10. Mai 2005
Hauptversammlung 2005, Karlsruhe (Termin vorverlegt)	3. Juni 2005
Zwischenbericht für das erste Halbjahr	9. August 2005
Zwischenbericht für die ersten neun Monate	8. November 2005

Kontakt

IWKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 3409
76020 Karlsruhe
Telefon +49 721 143-330
Fax +49 721 143-331
e-mail: pr@iwka.de
www.iwka.de